

Die Arbeitsgemeinschaft Fremdenverkehr Mohrkirch

Rüdiger Mohrhof

Bei einem Gespräch im Herbst 1980 mit Frau Inge Malcha wurde die Idee geboren, eine AG der Vermieter in Mohrkirch zu gründen. Man wurde sich einig und schon wurde mit Busunternehmen in Dänemark verhandelt. In Verbindung mit einer Butterfahrt kamen im Herbst 1980 und 1981 Dänen nach Mohrkirch. In diesem Programm wurde auch ein Tanzabend im Freizeitheim Mohrkirch angeboten. Bei einem warmen Essen mit anschließendem Tanz verbrachten unsere Gäste ein paar schöne Stunden. Die Busse aus Dänemark kamen alle nördlich vom Limfjord. Im Frühjahr 1981 wurde die AG zu einem Gespräch mit einem Mitarbeiter der Fördereederei Flensburg ins Freizeitheim eingeladen. Unseren Vermietern wurde versprochen, vom März bis November jedes Wochenende die Quartiere zu belegen. Da diese schöne Aussicht gerne angenommen wurde, war für unsere AG keine Möglichkeit mehr vorhanden, selbständig zu arbeiten. Die in Aussicht gestellten Buchungen verliefen im Sande und die Vermieter wurden verärgert. Unsere Arbeitsgemeinschaft schief ein. Im Sommer 1985 lebte die Idee wieder auf und im September kamen nach Werbung durch mich die ersten Reisegruppen nach Mohrkirch, diesmal aus Deutschland. Von mir wurde ein Programm ausgearbeitet, das sehr gut bei unseren neuen Kunden aufgenommen wurde. Es wurden Zwei- und Drei-Tagesfahrten in das nördliche Schleswig-Holstein und nach Dänemark angeboten. Ein wenig Werbung und 1986 kamen schon 12 Gruppen an Wochenenden mit dem Bus. Die Werbung unserer Gäste tat ein Stück dazu, so daß 1987 zwanzig Gruppen kamen. Im Jahre 1988 hatten wir noch eine Steigerung, und im Oktober 1988 waren schon alle Wochenenden von April bis Oktober 1989 ausgebucht. Kamen 1985 und 1986 hauptsächlich Gruppen aus dem Oldenburger Land, konnten wir 1987 und 1988 aus dem gesamten Bereich von Niedersachsen Gruppen in Mohrkirch begrüßen. Sogar aus dem Hunsrück, aus der Stadt Simmern, kamen 1988 Gäste. Wir zeigen unseren Gästen bei den Fahrten mit einem Butterschiff die Ostsee, bringen sie in schönen Quartieren in Mohrkirch unter, und verbringen einen gemütlichen Abend mit ihnen im Freizeitheim. Mit Rundstück warm und Musik vom Plattenteller, von Monika und Gerhard Mielke aufgelegt, endet der Abend mit einem Gute-Nacht-Lied; Tante Thea begleitet das Lied auf ihrem Akkordeon. Ein gutes ländliches Frühstück gibt es in den Quartieren und dann geht es mit dem Bus über Husum nach Nordstrand. Hier erwartet uns das MS „Nordfriesland“ und bringt die Gruppe zur Hallig Nordstrandischmoor. Im Hallig-Krug bei Edith Glienke fühlen sich alle Teilnehmer wohl. Nach einem ausgiebigen Essen und einem echten Pharisäer treten unsere Gäste die Rückfahrt an. Bei unserem Programm über drei Tage wird die dänische Nordseeinsel Rømø angefahren. Die Hafenstadt Havneby und der breite weiße Strand werden bewundert. Auf der Rückfahrt sehen wir uns noch die Klosterkirche in Lügumkloster und den Museumshafen und die Altstadt in Flensburg an. Der AG Fremdenverkehr haben sich 11 Vermieter angeschlossen. Geleitet wird die AG von Rüdiger Mohrhof, der auch die Betreuung und die Reiseleitung bei den Fahrten übernimmt. Die AG ist heute gefordert und aus dem gesamten Bundesgebiet kommen Anfragen. Ohne Werbematerial, nur mit guten Leistungen, verkaufen wir unsere Angebote. Wir werden erstmal im Sommer 1989/90 besondere Programme für unsere Langzeiturlauber erarbeiten und Mohrkirch noch interessanter für unsere Gäste machen. Diese sollen sich hier wohlfühlen, und dadurch möchten wir unsere Übernachtungszahlen im Sommer noch erhöhen.